
Antworten auf die Fragen des
Omer Bajrami
ins Deutsche übersetzt von
Kashfalshubuhat.tumblr.com

Antworten auf die Fragen des Omer Bajrami [*und Seinesgleichen*]

بسم الله الرحمن الرحيم

Omer Bajrami *(möge Allah ihn rechtleiten und ihm die Akzeptanz der Wahrheit erleichtern)* sagte:

„Dass du sagst, dass eine Sache von der Essenz der Shahadah ist und du aufgrund dessen die ganze Ummah aus dem Islam ausschließt und am Ende nicht mal eine klare Ayah von den tausenden Versen des Qur'an finden kannst, um für diese Sache zu argumentieren, ist wahrlich von den verwunderlichen Dingen dieser Zeit!!"

Und er sagte: „Wenn jemand in den Folgenden Kommentaren ein Beweis gesehen hat; so soll er mir nur kurz sagen, in welcher Ayah und Surah er sich befindet, um zu sehen, ob es einen Tafsir gibt, dass die Ayah auf diese Weise kommentiert wurde!"

Und: „Der größte Beweis, dass der Takfir auf die Mushrikin keine Bedingung ist für den Aslud-Din, ist das Fehlen eines solchen Beweises im Qur'an und der Sunnah."

Diese waren einige der Kommentare von Omer Bajrami und obwohl Ich[1] ihm auf seiner Pinnwand (in Facebook) Antworten darauf gegeben habe, sowie ihm diese persönlich per Nachricht zukommen ließ, schrieb er trotz dessen auf seiner Pinnwand: „Soll er mir nur kurz sagen, in welcher Ayah und Surah er sich befindet, um zu sehen, ob es einen Tafsir gibt, dass die Ayah auf diese Weise kommentiert wurde!"

Wir antworten – die Hilfe und den Erfolg von Allah, dem Erhabenen, ersuchend:

Betrachte den Beitrag der vierten Ayah von Surah al-Mumtahinah, zusammen mit dem Tafsir, den wir dir gegeben haben. Ich frage Omer: Hast du die vierte Ayah von al-Mumtahinah gelesen? Hast du danach den Tafsir der Mufassirun gelesen und gesehen, was die Gelehrten zur dieser Ayah sagten? Sodann: hast du den Hadith gelesen, den wir auf deiner Pinnwand gepostet haben - zusammen mit den Kommentaren der Gelehrten des Tawhid dazu (nicht unseren eigenen Kommentar)?

[1] Abdullah Abu Sumejja

• Beweise aus dem Qur'an:

Allah ta'aala sagt:

قَدْ كَانَتْ لَكُمْ أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ فِي إِبْرَاهِيمَ وَالَّذِينَ مَعَهُ إِذْ قَالُوا لِقَوْمِهِمْ إِنَّا بُرَآءُ مِنكُمْ وَمِمَّا تَعْبُدُونَ مِن دُونِ اللَّهِ كَفَرْنَا بِكُمْ وَبَدَا بَيْنَنَا وَبَيْنَكُمُ الْعَدَاوَةُ وَالْبَغْضَاءُ أَبَدًا حَتَّىٰ تُؤْمِنُوا بِاللَّهِ وَحْدَهُ

{Ihr habt doch ein schönes Vorbild in Ibrahim und denjenigen, die mit ihm waren, als sie zu ihrem Volk sagten: „Wir sind unschuldig an euch und an dem, dem ihr anstatt Allahs dient. Wir verleugnen euch, und zwischen uns und euch haben sich Feindschaft und Hass auf immer offenkundig gezeigt, bis ihr an Allah allein glaubt."}

Du hast „nur eine Ayah" verlangt und hier hast du sie vor deinen Augen, o Omer! Danach sagtest du: „um zu sehen, ob es einen Tafsir gibt, dass die Ayah auf diese Weise kommentiert wurde"

So lies nun die Kommentare der Gelehrten dazu, welche hunderte Jahre vor uns lebten (und diese sind nicht meine Aussagen, sondern ihre):

~ Der 1. Kommentar:

Abdur-Rahman ibnu Hasan Aal ash-Shaikh (rahimahullah) kommentiert die Ayah der von al-Mumtahinah auf diese Weise und bekräftigt, dass dies ebenso Shaykhul Islam Muhammad ibn AbdilWahab getan hat:

❝*Sharh (Erklärung):*

Und dies ist der Tawhid der Anbetung und dieser ist der Ruf aller Gesandten, als sie zu ihren Völkern sagten:

{Dient Allah! Keinen Anbetungswürdigen habt ihr außer Ihm.}[2]

So muss der Shirk in der Anbetung geleugnet werden, sowie davon und von dem, der es begeht, distanziert werden, so wie es Allah ta'aala über seinen Khalil - Ibrahim -, alayhi salam, sagt: {Und als Ibrahim zu seinem Vater und seinem Volk sagte: ***"Gewiss, ich sage mich los von dem, dem ihr dient, außer Demjenigen, Der mich erschaffen hat;…"}***[3]

---

[2] 23:32

[3] 43:26-27

Man muss sich von der Anbetung jeder Sache, die neben Allah angebetet wird, lossagen. (Der Erhabene) sagte über ihn - alayhi salam -: ***{„Ich werde mich von euch und von dem, was ihr anstatt Allahs anruft, fernhalten..“}***[4]

Deswegen ist es verpflichtend, sich vom Shirk und seinen Leuten zu distanzieren, mit der Lossagung von ihnen, wie es uns der Erhabene mit seinen Worten klar macht (sinngemäß): ***{Ihr habt doch ein schönes Vorbild in Ibrahim und denjenigen, die mit ihm waren, als sie zu ihrem Volk sagten: „Wir sind unschuldig an euch und an dem, dem ihr anstatt Allahs dient. Wir verleugnen euch, und zwischen uns und euch haben sich Feindschaft und Hass auf immer offenkundig gezeigt, bis ihr an Allah allein glaubt.“}***

– Also jene, die mit ihm sind von den Gesandten, wie es Ibn Jarir erwähnte. Diese Ayah umfasst all das, was unser Shaykh (Shaykh Muhammad rahimahullah) erwähnt hat, von der Erfordernis des Tawhids und Leugnen des Shirk, sowie der Muwalah zu den Leuten des Tawhid ***und jene als Ungläubige zu erklären, die es (den Tawhid) verlassen, den Shirk begehen und den Tawhid leugnen. Denn derjenige, der den Shirk begeht, verlässt den Tawhid, weil diese zwei gegensätzliche Dinge sind, die sich nicht vereinen können. Wenn der Shirk vorhanden ist, entfernt sich der Tawhid.***

Allah sagte über den Zustand jener, die ihm beigesellen: ***{und er stellt Allah andere als Seinesgleichen zur Seite, um (die Menschen) von Seinem Weg ab in die Irre zu führen. Sag: Genieße deinen Unglauben ein wenig; du gehörst ja zu den Insassen des (Höllen)feuers.}***[5]

Und deswegen hat der Erhabene sie zu Ungläubigen erklärt, weil sie sich al-Andaad neben Allah nahmen und sie sind die Partner in der Anbetung. Und solche Verse gibt es viele (im Qur'an), so kann ein Mensch kein Muwahhid sein, ***außer mit dem Leugnen des Shirk, mit der Lossagung davon und dem Takfir auf jeden, der es begeht..❞***[6]

Wir sagen zu Omer: Du hast nur „eine Ayah“ und „einen Kommentar“ verlangt, wobei Abdur-Rahman ibnu Hasan hier auch weitere Argumente erwähnt: *Surah Maryam, Ayah 48; Surah az-Zukhruf, Ayah 26-27; Surah al-Muminun, Ayah 32 und az-Zumar, Ayah 8.*

Wir begnügen uns aber nicht damit, sondern fahren fort:

---

[4] 19:48

[5] 39:8

[6] aus Ad-Durar as-Saniyyah 2/202-204

~ Der 2. Kommentar:

Shaykh Hamad bin Atiq (rahimahullah) sagte in *„Sabil an-Najat wal-Fikak", Seite 12*, die vierte Ayah der Surah al-Mumtahinah kommentierend:

قَدْ كَانَتْ لَكُمْ أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ فِي إِبْرَاهِيمَ وَالَّذِينَ مَعَهُ إِذْ قَالُوا لِقَوْمِهِمْ إِنَّا بُرَآءُ مِنكُمْ وَمِمَّا تَعْبُدُونَ مِن دُونِ اللَّهِ كَفَرْنَا بِكُمْ وَبَدَا بَيْنَنَا وَبَيْنَكُمُ الْعَدَاوَةُ وَالْبَغْضَاءُ أَبَدًا حَتَّىٰ تُؤْمِنُوا بِاللَّهِ وَحْدَهُ

{Ihr habt doch ein schönes Vorbild in Ibrahim und denjenigen, die mit ihm waren, als sie zu ihrem Volk sagten: „Wir sind unschuldig an euch und an dem, dem ihr anstatt Allahs dient. Wir verleugnen euch, und zwischen uns und euch haben sich Feindschaft und Hass auf immer offenkundig gezeigt, bis ihr an Allah allein glaubt."}

❝ **Wahrlich, Allah, der Erhabene, gibt hier der Lossagung von den Mushrikin, welche andere neben Allah anbeten, Vorrang gegenüber der Lossagung von den Götzen, die sie neben Allah anbeten, da das erste wichtiger als das zweite ist.** So wenn er sich von den Götzen lossagt, jedoch nicht vor denen, die sie anbeten, dann ist er nicht mit dem gekommen, was verpflichtend für ihn ist. Wenn er sich jedoch von den Mushrikin lossagt, dann sagt er sich zwingenderweise von dem los, das sie neben Allah anbeten, wie es in der Aussage Allahs heißt: ***{Ich werde mich von euch und von dem, was ihr anstatt Allahs anruft, fernhalten}***[7]

So hat Er (ta'aala) der Lossagung von den Mushrikin Vorrang gegenüber der Lossagung dessen gegeben, was sie neben Ihm anbeten. Und so ist ebenfalls Seine Aussage: ***{Als er sich nun von ihnen und von dem, dem sie anstatt Allahs dienten, fernhielt..}***[8]

Und Seine Aussage: ***{Und da ihr euch nun von ihnen und von demjenigen, dem sie außer Allah dienen, fernhaltet..}***[9]

Dir obliegt es, dies zu verstehen, denn diese Sache wird dir die Türen der Feindschaft gegenüber den Feinden Allahs öffnen. **Und wie viele Leute sind nicht in den Shirk gefallen, jedoch zeigen sie keine Feindschaft gegenüber den Leuten des Shirk und dadurch können sie keine Muslime sein, nachdem sie die Religion aller Gesandten verlassen haben...❞** [Zitat Ende]

---

[7] 19:48

[8] 19.49

[9] 18:16

Wir sagen Omer: Hier hast du also die Aussagen eines anderen Kommentators – Hamad bin Atiq an-Najdi, möge Allah sich ihm erbarmen, und ebenso hat er noch zwei weitere Verse zur Bekräftigung genannt. Möchtest du noch mehr?

Und wenn du etwas über die Grundlagen des Tafsir gelernt hast, dann weißt du, dass der beste Tafsir folgendermaßen aufgeteilt wird:

1. **der Tafsir des Quran durch den Quran**
2. **der Tafsir des Quran durch die Sunnah**
3. **der Tafsir des Quran durch die Aussagen der Sahabah**

Wie wird also der Tafsir gemacht und was ist der beste Tafsir? Wir sagen: Der Tafsir des Quran durch den Quran, sodann durch die Sunnah und danach durch die Aussagen der Sahaba.

~ Der 3. Kommentar:

Der Shaykh Hamad bin Atiq (rahimahullah) sagte ebenso:

❝ ***Die Grundlage der Religion aller Gesandten ist das Praktizieren des Tawhid, dass du es (den Tawhid) sowie seine Leute liebst, dass du ihnen gegenüber Loyalität hast und den Shirk verleugnest sowie den Takfir auf seine Leute machst,*** *dass du sie anfeindest und ihnen deine Feindschaft zeigst, wie Allah ta'aala es sagte: {Ihr habt doch ein schönes Vorbild in Ibrahim und denjenigen, die mit ihm waren, als sie zu ihrem Volk sagten: „Wir sind unschuldig an euch und an dem, dem ihr anstatt Allahs dient. Wir verleugnen euch, und zwischen uns und euch haben sich Feindschaft und Hass auf immer offenkundig gezeigt, bis ihr an Allah allein glaubt."}*❞[10]

Und was sagte Omer Bajrami zu Beginn? Ich erinnere euch:

„Dass du sagst, dass eine Sache von der Essenz der Shahadah ist und du aufgrund dessen die ganze Ummah aus dem Islam ausschließt und am Ende nicht mal eine klare Ayah von den tausenden Versen des Qur'an finden kannst, um für diese Sache zu argumentieren, ist wahrlich von den verwunderlichen Dingen dieser Zeit!!"

Und er sagte: *„Wenn jemand in den Folgenden Kommentaren ein Beweis gesehen hat; so soll er mir nur kurz sagen, in welcher Ayah und Surah er sich befindet, um zu sehen, ob es einen Tafsir gibt, dass die Ayah auf diese Weise kommentiert wurde!"*

[10] aus Ad-Durar as-Saniyyah, 8/418

Und: *„Der größte Beweis, dass der Takfir auf die Mushrikin keine Bedingung ist für den Aslud-Din, ist das Fehlen eines solchen Beweises im Qur'an und der Sunnah."*

– (Ya Omer), reicht dir die Ayah aus al-Mumtahinah und der Kommentar der Gelehrten (nicht unser eigener Kommentar), wie du es verlangt hast?

❒ Die Lehren, die wir aus den bisherigen Aussagen gezogen haben:

~ Shaykh Hamad bin Atiq hat sehr klar erwähnt, dass die Essenz – Basis – der Religion aller Propheten, die Feindschaft und der Takfir desjenigen ist, der Shirk begeht. Und es ist klar ersichtlich, mit welchem Vers der Shaykh hier argumentiert. Die Widersacher jedoch akzeptieren diese Ayah nicht und betrachten es als „Übertreibung".

~ Die Widersacher sagen: *„So ist es bekannt, dass die Essenz, Basis der Religion, bei allen Propheten die selbe war.., so wie es die Gelehrten der Muslime erwähnt haben."* – Ihr habt die Wahrheit gesagt! Und hier wird es also deutlich, ob sie es von der Grundlage gesehen haben, die Mushrikin anzufeinden und den Takfir auf sie zu sprechen, oder nicht.

Wir antworten mit der Aussage Allahs, seines Propheten und sodann mit den Kommentaren der Gelehrten des Tawhid, welche sagten: ***❝Die Grundlage der Religion aller Gesandten ist das Praktizieren des Tawhid, dass du es (den Tawhid) sowie seine Leute liebst, dass du ihnen gegenüber Loyalität hast und den Shirk verleugnest sowie den Takfir auf seine Leute machst..❞***

~ Der 4. Kommentar:

Schauen wir uns nun an, was Shaykhul Islam ibn Taymiyyah (rahimahullah) bezüglich dieser Ayah sagte und welche anderen Verse er in Verbindung dazu nannte *(denke dabei an das, was wir zuvor über den Tafsir erwähnten; dass der Tafsir mit dem Quran durch den Quran, sodann mit dem Quran durch die Sunnah gemacht wird…):*

❝Alle Leute der Religionen haben sich darauf geeinigt, dass alle Gesandten die Anbetung der Götzen verboten und Takfir auf denjenigen gemacht haben, der es (den Shirk) begeht, *und der Gläubige kann kein Mu'min sein, bis er sich nicht von der Anbetung der Statuen/Götzen lossagt und von allem, was neben Allah angebetet wird. Wie Allah ta'aala sagte: {Ihr habt doch ein schönes Vorbild in Ibrahim und denjenigen, die mit ihm waren, als sie zu ihrem Volk sagten: „Wir sind unschuldig an euch und an dem, dem ihr anstatt Allahs dient. Wir verleugnen euch, und zwischen uns und euch haben sich Feindschaft und Hass auf immer offenkundig gezeigt, bis ihr an Allah allein glaubt."}*

Und es sagte der Khalil (Ibrahim) alayhi salam: *{Er sagte: "Was meint ihr wohl zu dem, was ihr zu verehren pflegt, ihr und eure Vorväter? Gewiss, sie sind mir (alle) Feinde, außer dem Herrn der Weltenbewohner,..}*[11]. Ebenso sagte der Khalil – und er ist der Imam der Hunafaa' –, von dessen Nachkommenschaft Allah Gesandte und Bücher machte und die Leute der Religionen haben sich auf den Respekt ihm gegenüber geeinigt: *{"O mein Volk, ich sage mich ja von dem los, was ihr (Ihm) beigesellt. Ich wende mein Gesicht Dem zu, Der die Himmel und die Erde erschaffen hat, als Anhänger des rechten Glaubens, und ich gehöre nicht zu den Götzendienern.}*[12]❞ [Zitat Ende][13]

❒ Die Lehren, die wir aus den Aussagen von Ibn Taymiyyah ziehen:

- Shaykhul Islam verwendet die Ayah aus Al-Mumtahinah, um zu erklären, dass alle Leute der Religionen glauben, dass die Gesandten Takfir auf die Anbeter der Idole/Statuen gemacht haben und der Mensch wird kein Muslim, außer indem er alles verleugnet, was neben Allah angebetet wird. So ist Shaykhu-l-Islam also der „Urvater der Takfiris", denn er hat diese Aussagen vor 750 Jahren getätigt, während wir sie nur überliefern.

- Aber nicht nur das: Betrachte, wie er auch andere Verse erwähnt, um damit in dieser Angelegenheit zu argumentieren, während Omer sagt: *„Der größte Beweis, dass der Takfir auf die Mushrikin keine Bedingung ist für den Aslud-Din, ist das Fehlen eines solchen Beweises im Qur'an und der Sunnah."*

- Schenke der Aussage des Shaykhs Bedeutung! „***Alle Leute der Religionen haben sich darauf geeinigt, dass alle Gesandten die Anbetung der Götzen verboten und Takfir auf denjenigen gemacht haben, der es (den Shirk) begeht.***", während die Widersacher des Tawhid, welche Zweifel diesbezüglich aufwerfen, weniger Wissen haben, als die Christen und die Juden, über welche Shaykhul Islam hier redet.

- Schenke der Ayah in Surah al-Anaam Bedeutung! *{Ich sage mich ja von dem los, was ihr (Ihm) beigesellt. Ich wende mein Gesicht Dem zu, Der die Himmel und die Erde erschaffen hat, als Anhänger des rechten Glaubens, und ich gehöre nicht zu den Mushrikin.}* – Hat Ibrahim (alayhi salam) die Anbeter der Götzen als Muslime oder als Götzendiener beurteilt? Der Leser soll nur auf diese Frage antworten. Dies sind nur einige Lehren, die wir aus den Aussagen des Shaykhul Islam ibn Taymiyyah ziehen.

---

[11] 26:75-77

[12] 6:78-79

[13] Aus der Erklärung des Kapitel „Tawhid ar-Rububiyyah" in den Fatawa von Ibn Taymiyyah 8/6, Shamilah

Omer Bajrami hat sodann auch einen Hadith und einen Kommentar der Gelehrten dazu verlangt, da er behauptete: *„Der größte Beweis, dass der Takfir auf die Mushrikin keine Bedingung ist für den Aslud-Din, ist das Fehlen eines solchen Beweises im Qur'an und der Sunnah."*

Wir sagen: Hör gut zu, Omer! Möge Allah dich rechtleiten, dein Wissen mehren und dich zu einem Rufer des Tawhid machen:

Der Gesandte Allahs (salAllahu alayhi wa salam) sagte:

مَنْ قَالَ: لاَ إِلَهَ إِلاّ الله، وَكَفَرَ بِمَا يُعْبَدُ مِنْ دُونِ الله، حَرُمَ مَالُهُ وَدَمُهُ. وَحِسَابُهُ عَلَى الله

„Wer La ilaha illa Allah sagt und Kufr an das begeht, was neben Allah angebetet wird; dessen Besitz und Blut sind verboten und seine Abrechnung ist bei Allah.."

So werden wir im Folgenden sehen, wie die Gelehrten der Ummah diese Aussage kommentiert haben.

~Der 5. Kommentar:

Die Gelehrten des Najd sagten:

❝*Die zweite Angelegenheit: Von dem, **gegenüber dessen der Jihaad verpflichtend ist, wenn er damit beschrieben wird, ist das Nicht-Erklären des Takfir auf die Mushrikin oder der Zweifel an ihrem Unglauben; weil dies zu den Angelegenheiten gehört, welche den Islam vernichten.** So wer hiermit beschrieben wird, ist zu einem Kafir geworden, dessen Besitzt und Blut erlaubt ist. **Der Kampf gegen ihn ist verpflichtend, bis er die Mushrikin zu Ungläubigen erklärt.** Und der Beweis dafür ist die Aussage des Gesandten (salAllahu alayhi wa salam): **„Wer La ilaha illa Allah sagt und Kufr gegen das begeht, was neben Ihm angebetet wird, dessen Besitz und Blut sind verboten"** – hier wurde das Verbot des Blutes und Besitzes an zwei Dinge geknüpft: 1.) Das Aussprechen von „La ilaha illa Allah" und 2.) Kufr an all das zu begehen, was neben Allah angebetet wird.*

So wird also der Besitz und das Blut einer Person nicht geschützt, bis die Person nicht mit zwei Dingen kommt:

1.) Die Aussage von „La ilaha illa Allah", wobei mit diesem seine Bedeutung verpflichtend wird, nicht nur ihre bloße Aussprache ohne es zu verstehen und ihre Bedeutung ist die Vereinheitlichung Allahs in allen Formen der Anbetung.

2.) Den Kufr gegen das zu begehen, was neben Allah angebetet wird und das Gemeinte damit ist:

• der Takfir auf die Mushrikin
• die Lossagung von ihnen und dem, was sie neben Allah anbeten

Und wer keinen Takfir auf den osmanischen Staat und die Anbeter der Gräber macht, wie es die Bewohner von Mekkah und andere sind, welche die Rechtschaffenen anbeten und vom Tawhid Allahs zum Shirk verleiten und die Sunnah des Gesandten (salAllahu alayhi wa salam) durch die Erneuerung ersetzten; ***dieser ist ein Kafir wie sie, auch wenn er ihre Religion hasst und den Islam und die Muslime liebt.❞*** [14]

Wir sagen zu Omer: Du hast Ayat und Ahadith mit dem Kommentar der Gelehrten verlangt, die du nun vor deinen Augen hast, ohne das wir auch nur einen Harf (Buchstaben) hinzugefügt haben. Du hast die Quellen des Original-Text.[15] Wenn du hiernach sagst, dass wir über „keine Argumente verfügen", dann lässt du uns daran zweifeln, ob du unsere Antworten überhaupt liest? Das bloße Unterlassen des Shirk ist also nicht ausreichend, sondern jene, die ihn begehen, müssen zwangsläufig zu Ungläubigen erklärt werden – ganz gleich, ob es dein eigener Vater, deine Mutter oder ein anderes Familienmitglied ist. Die Aussagen des Gesandten Allahs (salAllahu alayhi wa salam) sind klar und lassen keinen Raum für falsche Interpretationen, wie es eure kranken Herzen wünschen.

Wir machen weiter und schauen uns an, wie andere Gelehrte diesen Hadith kommentiert haben.

~Der 6. Kommentar:

Sulaiman ibn Sahman (rahimahullah) sagte in seinem Buch *„Ajwibatun fi Takfir al-Kafir":*

❝Diese Sache; – Ich meine: der Takfir auf denjenigen, welcher keinen Takfir auf den Ungläubigen macht – ist etwas, worüber die Gelehrten einen Konsens haben und der Konsens der Gelehrten ist ein Beweis, welchem gefolgt werden muss.

[14] Ad-Durar as-Saniyyah, 9/291

[15] in der albanischen Schrift wurden die arabische Texte nicht weggelassen, jedoch haben wir sie hier nicht mit zitiert, um dem Leser die Schrift kurzer und übersichtlicher aussehen zu lassen. Die Quellen wurden jedoch angemerkt.

Und dies ist nicht nur die Aussage von Shaykh ul Islam Muhammad Ibn AbdilWahhab. Die Auslöscher des Islam wurden von einigen Gelehrten erwähnt (und zwar), dass es fast 400 Vernichtungen sind, aber diese 10, welche von Shaykh Muhammad Ibn Abdilwahab (rahimahullah) erwähnt wurden, sind von denen, bei denen die Gelehrten einen Konsens getroffen haben und sie sind keine Angelegenheiten, welche die Äste betreffen und unklar für viele Menschen sein könnten. ***Vielmehr ist der Takfir auf den Ungläubigen von den Angelegenheiten der Grundlagen, in welchen es keinen Platz für Unwissenheit gibt und niemand eine Entschuldigung beim Nicht-Handeln danach hat,*** *sondern es ist von den Verpflichtungen der Religion und seinen Fundamenten.*

Wenn du das verstehst, dann wisse, dass die Aussage des Ikhlas; La ilaha illa Allah, nicht zum Vorteil dessen ist, der sie ausspricht, außer mit:

- ***Ikhlas (Säuberung) der Anbetung zu Allah alleine, ohne Partner***

- ***das Lassen der Anbetung aller neben Ihm***

- ***die Lossagung vom Shirk und seinen Leuten***

Daraus folgt: wer keinen Takfir auf den macht, der Allah Partner zuschreibt in seiner Anbetung und sich nicht distanziert von ihm, so ist er in der Realität kein Muslim, und sein Äußern von „La ilaha illa Allah“ wird ihm nichts nützen außer mit:

– Ikhlas (Säuberung) des Gottesdienstes, in all seinen Formen, für Allah alleine ohne Partner hierbei

– dem Takfir auf denjenigen, der dies verlässt (Gottesdienst mit Ikhlās)

– die Lossagung gegenüber dem Shirk und seinem Volk

– der Takfir auf denjenigen, der es (den Shirk) begeht

Das ist das Fundament der Religion des Islam und seine Säule, auf welchem es aufgebaut ist. Und Allah hat die Leute des Shirk an vielen Stellen als Ungläubige bezeichnet, so ist es notwenig den Takfīr auf diese zu machen, denn das ist, was „La ilaha illa Allah“, die Aussage des Ikhlas, erklärt. Also ist seine Bedeutung nicht vollständig außer mit dem Takfir auf denjenigen, der Allah Partner beigesellt in seiner Anbetung, wie in einer authentischen Überlieferung erwähnt wurde; „Wer La ilaha illa Allah sagt und Kufr gegen das begeht, was neben Allah angebetet wird…“

Und dies ist eine Betonung für die Negation (des Götzendienstes), so wird sein Blut und sein Besitz nicht verboten außer mit dem. Daher: Wenn er zweifeln oder zögern würde, so wären sein Blut und Besitz nicht verboten, wie Shaykh Muhammad Ibn Abdil Wahhab es in den Punkten über diese Überlieferung sagte. So erklärte er (rahimahullah), dass wer auch immer zweifelt oder sich zurückhält bezüglich dem Unglauben von dem, der keinen Unglauben begeht an das, was neben Allah angebet wird, so ist sein Besitz und Blut nicht mehr verboten und wie ist es erst mit jemanden der keinen Takfir auf die Ungläubigen macht? Und es ist mit Notwendigkeit von der Religion des Islam bekannt, dass wer auch immer keinen Takfir auf die Ungläubigen, welche neben Allah anderen Gottesdienste erweisen und Allah Partner beigesellen, macht, nicht die Religion des Islam kennt, welche sein Blut und den Besitz dessen, der es verdient hat und daran festhält, verbietet, noch weiß er, dass der Unglaube dies (also das Blut und den Besitz) erlaubt macht. Und Allah ist derjenige, von dem Hilfe ersucht wird!❞

Wir sagen zu Omer: Siehst du, wie die Gelehrten des Tawhid argumentiert haben und welchen Vers sie als Argumentation für den Takfir auf den Mushrik verwendet haben und seinen Bezug zum Aslud-Din?

❒ Die Lehren, die wir aus den Aussagen des Shaykhs ziehen:

- Der Shaykh kommentiert die Regel, welche auch von Shaykhul Islam Muhammad ibn AbdilWahab bezüglich des Takfirs auf denjenigen erklärt wurde, welcher am Kufr des Mushriks zweifelt.
- Beachte, dass der Shaykh überhaupt nicht die Christen, Juden oder Buddhisten erwähnt, sondern (allgemein) alle Mushrikin erwähnt, welche den großen Shirk begehen.
- Der Shaykh sagte: ***„vielmehr ist der Takfir auf den Ungläubigen von den Angelegenheiten der Grundlagen, in welchen es keinen Platz für Unwissenheit gibt und niemand eine Entschuldigung beim Nicht-Handeln danach hat, sondern es ist von den Verpflichtungen der Religion und seinen Fundamenten."***
- Nach den Widersachern ist dieser Shaykh ebenso ein „Takfiri" und „Khariji", denn er akzeptiert den Islam von niemanden, der keinen Takfir auf die Mushrikin macht und er sagt, dass diese Sache von der Grundlage ist und man sie nur durch den Takfir auf die Mushrikin erfüllen kann.
- Die Widersacher akzeptieren nicht mal, dass dies ein Teil des Tawhid ist, doch der Shaykh hat sich klar ausgedrückt: *„wer keinen Takfir auf den macht, der Allah Partner zuschreibt in seiner Anbetung und sich nicht distanziert von ihm, so ist er in der Realität kein Muslim, und sein Äußern von „La ilaha illa Allah" wird ihm nichts nützen.."*

- Genau wegen diesen Aussagen und Erklärungen, welche wir in anderen Schriften erwähnten, bezeichnen uns die Widersacher als „Übertreiber“, wobei sie ihre Augen vor den Aussagen des Shaykhs verschließen: *„Und es ist mit Notwendigkeit von der Religion des Islam bekannt, dass wer auch immer keinen Takfir auf die Ungläubigen, welche neben Allah anderen Gottesdienste erweisen und Allah Partner beigesellen, macht, nicht die Religion des Islam kennt, welche sein Blut und den Besitz dessen, der es verdient hat und daran festhält, verbietet, noch weiß er, dass der Unglaube dies (also das Blut und den Besitz) erlaubt macht. Und Allah ist derjenige, von dem Hilfe ersucht wird!“*

Ein weiteres Argument:

Allah ta’aala sagte:

لَا إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ ۖ قَد تَّبَيَّنَ الرُّشْدُ مِنَ الْغَيِّ ۚ فَمَن يَكْفُرْ بِالطَّاغُوتِ وَيُؤْمِن بِاللَّهِ فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَىٰ لَا انفِصَامَ لَهَا ۗ وَاللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ

{Es gibt keinen Zwang im Glauben. (Der Weg der) Besonnenheit ist nunmehr klar unterschieden von (dem der) Verirrung. ***Wer also den Taghut verleugnet und an Allah glaubt, der hält sich an der festesten Handhabe, bei der es kein Zerreißen gibt.*** *Und Allah ist Allhörend und Allwissend.}*[16]

Und wie wird der Taghut verleugnet und wie haben die Gelehrten dies kommentiert? – Da Omer es auf diese Weise verlangt hat, werden wir seiner Anfrage nachgehen:

~ Der 7. Kommentar:

Shaykhul Islam Muhammad ibn AbdilWahab (rahimahullah) sagte:

❝*Was die Eigenschaften des Kufr bit Taghut angeht, so ist es:*

– dass du überzeugt von der Falschheit der Anbetung anderer als Allah bist
– dass du es (die Anbetung anderer) lässt
– dass du es hasst
– dass du Takfir auf seine Leute machst
– und dass du sie als Feinde nimmst❞[17]

---

[16] 2:256

[17] Ad-Durar as-Saniyyah 1/161

~ Der 8. Kommentar:

Shaykh Abdurrahman bin Hassan aal-Ash-Shaykh kommentierte den oben genannten Hadith folgendermaßen:

❝*So muss ebenso der Takfir auf sie (die Mushrikin) gemacht werden und dies ist, was „La ilaha illa Allah" – das Wort des Ikhlas – notwendig macht und ihre Bedeutung wird nicht erreicht, außer durch den Takfir auf denjenigen, der Allah Partner in der Anbetung macht, wie es in dem authentischen Hadith heißt: „Wer La ilaha illa Allah sagt und Kufr an das begeht, was neben Allah angebetet wird; dessen Besitz und Blut sind verboten und seine Abrechnung ist bei Allah.."*❞[18]

~ Der 9. Kommentar:

Und der selbe Shaykh sagte auch:

❝*Und die Beweise für den Konsens sind drei: Das Buch (der Quran), die Sunnah und der Konsens der Salaf…, was den richtigen Qiyaas angeht, so haben einige Gelehrte diesen als Beweis gesehen, wenn er sich nicht im Widerspruch zum Quran und der Sunnah befindet, wenn er jedoch im Widerspruch zu den Texten oder zum Offensichtlichen steht, ist es kein Beweis und dies ist, worauf sich die Gelehrten geeinigt haben - die Früheren und die Späteren. Und eine detaillierende Erklärung findet sich in den Büchern der Grundlagen des Fiqh. Was die Worte des Gesandten (salAllahu alayhi wa salam) in einem authentischen Hadith angeht:* ***„und Kufr gegen all das begeht, was neben Allah angebetet wird.." –*** so haben wir hier also eine gewaltige Bedingung und die Aussage „La ilaha illa Allah" ist nicht richtig, außer mit dieser und wer diese (Bedingung) nicht erfüllt, dessen Blut und Besitz ist nicht geschützt, denn dies ist die Bedeutung von „La ilaha illa Allah" und die Aussage – wenn sie nicht mit ihrer Bedeutung kommt, auf die sie hinweist; **vom Verlassen des Shirk, die Lossagung davon und von dem, der es begeht.** Also wenn er die Anbetung jeder anderen Sache neben Allah verleugnet, sich davon lossagt und jene anfeindet, die es begehen, dann ist er ein Muslim, dessen Blut und Beste geschützt ist und dies ist die Bedeutung der Aussage Allah ta'aalas: *{Es gibt keinen Zwang im Glauben. (Der Weg der) Besonnenheit ist nunmehr klar unterschieden von (dem der) Verirrung.* ***Wer also den Taghut verleugnet und an Allah glaubt, der hält sich an der festesten Handhabe, bei der es kein Zerreißen gibt.*** *Und Allah ist Allhörend und Allwissend.}*❞[19]

---

[18] Ad-Durar as-Saniyyah, Majmu'atu at-Tawhid, 207

[19] Ad-Durar as-Saniyyah, 2/243

~ Der 10. Kommentar:

Shaykh Abdullah bin Abdillatif (rahimahullah) wurde bezüglich demjenigen gefragt, der kein Takfir auf den (osmanischen) Staat macht und ihnen gegen die Muslime hilft, indem er ihnen eine Wilayah gibt und den Jihad mit ihnen zwingend macht. Und ebenso über die zweite Person, welche nicht so denkt, sondern sagt, dass der (osmanische) Staat und seine Helfer Ungerechte sind [….]

So antwortete der Shaykh:

❝Wer den Kufr des (osmanischen) Staates nicht anerkennt (wobei er von ihren Kufriyat weiß) und keinen Unterschied zwischen ihnen und den Ungerechten von den Muslimen macht, der hat die Bedeutung von „La ilaha illa Allah" nicht verstanden. Wenn er zudem denkt, dass es ein islamischer Staat ist – dann ist dies ein noch schlimmeres Übel. Und dies ist ein Zweifel über den Kufr desjenigen, der den Unglauben gegenüber Allah sowie den Shirk begangen hat…❞[20]

Wir sagen den Widersachern:

Habt ihr die arabische Sprache besser verstanden als jene arabischen Muttersprachler, die mit ihr und dem Buche Allahs aufgewachsen sind? Sind diese großen Gelehrte - über welche die ganze Ummah bezeugt, dass sie eine richtige Aqidah haben - auch Übertreiber? Wieso sind diese Gelehrte keine „Übertreiber" oder „Höllenhunde, die den Takfir auf die Mushrikin zum Kur bit Taghut hinzugefügt haben" bei euch? Was für eine Heuchelei ist das? Wieso macht ihr es nicht so, wie einige von euren Gelehrten schon gemacht haben; sie haben das Lesen von „ad-Durar as-Saniyyah" verboten, weil es darin „Übertreibung" gäbe. Und falls ihr die Namen jener Gelehrten nicht kennt, sagen wir sie euch, denn wir kennen eure Aqidah und eure Gelehrte in einigen Punkten besser als ihr selbst.

~ Der 11. Kommentar:

Schaut selbst, dass der Lehrer der Gelehrten des Najd diese Angelegenheiten erklärt hat. Es sagte Shaykhul Islam Muhammad ibn Abdilwahab (rahimahullah):

❝Nach all dem ist die Religion des Islam nicht richtig, außer mit dem Leugnen dieser (Tawaghit) und dem Takfir auf sie, wie der Erhabene es (sinngemäß) sagte: ***{Wer Kufr gegen den Taghut macht und Iman an Allah hat, der hat sich an der festesten Handhabe gehalten..}***❞ [21]

---

[20] Ad-Durar as-Saniyyah 10/429

[21] ad-Durar as-Saniyyah 10/53

Omer; welchen Vers hat Shaykhul Islam hier verwendet und wieso sagte er, dass der Islam nicht richtig ist, außer mit dem Takfir?

Um es den Lesern leichter zu machen, werde ich Omer einige Fragen stellen und Ich bin mir sicher, dass er hierauf nicht antworten wird und kann, sodass diese Fragen ein Zeugnis gegen ihn selbst sein werden, während wir auf seine Fragen eingegangen sind, vielmehr noch: auf seine Verleumdungen.

Weitere Argumente:

Allah, der Erhabene, sagt:

وَقَالُواْ كُونُواْ هُوداً أَوْ نَصَارَى تَهْتَدُواْ قُلْ بَلْ مِلَّةَ إِبْرَاهِيمَ حَنِيفاً **وَمَا كَانَ مِنَ الْمُشْرِكِينَ**

{Sie sagen: "Werdet Juden oder Christen, so seid ihr rechtgeleitet." Sag: Nein! Vielmehr das Glaubensbekenntnis Ibrahims, Anhängers des rechten Glaubens, und er gehörte nicht zu den Mushrikin}[22]

قُلْ صَدَقَ اللّهُ فَاتَّبِعُواْ مِلَّةَ إِبْرَاهِيمَ حَنِيفاً **وَمَا كَانَ مِنَ الْمُشْرِكِينَ**

{Sag: Allah hat die Wahrheit gesprochen. So folgt dem Glaubensbekenntnis Ibrahims, (als) Anhänger des rechten Glaubens, und er gehörte nicht zu den Mushrikin.}[23]

وَمَنْ أَحْسَنُ دِيناً مِّمَّنْ أَسْلَمَ وَجْهَهُ لله وَهُوَ مُحْسِنٌ واتَّبَعَ مِلَّةَ إِبْرَاهِيمَ حَنِيفاً وَاتَّخَذَ اللّهُ إِبْرَاهِيمَ خَلِيلاً

{Wer hätte eine bessere Religion, als wer sein Gesicht Allah hingibt und dabei Gutes tut und dem Glaubensbekenntnis Ibrahims folgt, (als) Anhänger des rechten Glaubens? Und Allah nahm sich Ibrahim zum Freund.}[24]

قُلْ إِنَّنِي هَدَانِي رَبِّي إِلَى صِرَاطٍ مُّسْتَقِيمٍ دِيناً قِيَماً مِّلَّةَ إِبْرَاهِيمَ حَنِيفاً **وَمَا كَانَ مِنَ الْمُشْرِكِينَ**

{Sag: Gewiss, mich hat mein Herr zu einem geraden Weg geleitet, einer richtigen Religion, dem Glaubensbekenntnis Ibrahims, als Anhänger des rechten Glaubens, und er war keiner der Mushrikin.}[25]

ثُمَّ أَوْحَيْنَا إِلَيْكَ أَنِ اتَّبِعْ مِلَّةَ إِبْرَاهِيمَ حَنِيفاً **وَمَا كَانَ مِنَ الْمُشْرِكِينَ**

{Hierauf haben Wir dir (als Offenbarung) eingegeben: "Folge dem Glaubensbekenntnis Ibrahims, (als) Anhänger des rechten Glaubens, und er gehörte nicht zu den Mushrikin."}

---

[22] 2:135

[23] 3:95

[24] 4:125

[25] 6:161

Allah, der Erhabene, sagt außerdem:

قُلْ يَا أَيُّهَا الْكَافِرُونَ
لَا أَعْبُدُ مَا تَعْبُدُونَ
وَلَا أَنتُمْ عَابِدُونَ مَا أَعْبُدُ
وَلَا أَنَا عَابِدٌ مَّا عَبَدتُّمْ
وَلَا أَنتُمْ عَابِدُونَ مَا أَعْبُدُ
لَكُمْ دِينُكُمْ وَلِيَ دِينِ

{Sag: O ihr Ungläubigen! Ich diene nicht dem, dem ihr dient, und ihr dient nicht Dem, Dem ich diene. Und ich werde (auch) nicht dem dienen, dem ihr gedient habt, und ihr werdet nicht Dem dienen, Dem ich diene. ***Euch eure Religion und mir meine Religion.****}*

Jeder Muwahhid weiß, dass derjenige, der andere neben Allah anbetet, ein Mushrik ist und demnach eine andere Religion hat. **Der Muwahhid sagt jenen, die andere anbeten: *„Euch eure Religion und mir meine Religion“.***

Wobei derjenige, der den Mushrik entschuldigt, folgendes zum Mushrik sagt: ***„Ihr habt die selbe Religion wie ich, wir sind Brüder, wir lieben euch für Allah, da ihr unwissende Muslime seid.“***

Dieser Entschuldiger wird also ein Ungläubiger - nach dem Konsens der Muslime, weil er die wahre Bedeutung des Islams nicht verstanden hat. Doch nach der Religion der Widersacher ist jemand, der zu dem Mushrik sagt: *„Ich und Du haben die selbe Religion, du bist mein Bruder, denn du bist ein entschuldigter Muslim für mich, auch wenn du den Shirk begehst..“*, noch immer ein Muslim! Sie sagen nichts gegen sie und beten hinter ihnen, wobei sie den Muslimen den Krieg erklärt haben und sie haben mehr Liebe für sie übrig als für uns - wobei kein Muslim am Kufr dieser (Entschuldiger) zweifelt.

❒ Meine Fragen an Omer und seinen Gefolgsleuten *(mit denen er sich selbst in vielen Dingen nicht auf einem Nenner befindet)*:

1.) Ist der Islam und Tawhid einer Person richtig und bei Allah akzeptiert, die keinen Takfir auf die Zauberer macht und sie nicht hasst, wobei sie das Verborgene zu kennen glauben und den Jinn anbeten?

2.) Ist der Islam und Tawhid einer Person richtig, die keinen Takfir auf jemanden macht, der Allah und seinen Gesandten beleidigt und die diesem Liebe entgegenbringt und ihn nicht verabscheut?

3.) Ist der Islam einer Person angenommen und ihr Tawhid richtig, welche die Anbeter der Gräber und Götzen, oder der Sonne und des Mondes, oder des Gesandten (salAllahu alayhi wa salam), als Muslime beurteilt und sie nicht hasst?

4.) Muss ein Mensch wissen, dass „der Anbeter jeder Sache neben Allah kein Muslim ist", damit der Islam dieser Person angenommen wird? Ist das Wissen eine Bedingung für die Shahadah oder nicht?

Wenn ihr sagt: „Ja, der Tawhid ist richtig und der Islam angenommen, denn der Takfir und die Feindschaft gegenüber den Mushrikin ist keine Bedingung für den Tawhid", dann seid ihr nicht in den Islam eingetreten und habt Zeugnis gegen euch selbst eingelegt. In diesem Fall habt ihr nicht verstanden, dass eine Person nur in den Islam eintreten kann, wenn er die erste Bedingung erfüllt, welche das Wissen ist.

Und wenn ihr sagt: „Nein, dieser ist nicht in den Islam eingetreten und der Tawhid wird nicht angenommen, denn er hat keinen Kufr bit-Taghut praktiziert und hat sich nicht von den Mushrikin losgesagt..",dann sagen wir, dass dies ebenso unsere Aqidah ist und wir nichts anderes von euch verlangten!

Doch du, Omer, wirst dich hierzu nicht äußern, weil du selbst weißt, dass du noch vor paar Jahren selbst die Mushrikin entschuldigt hast. Zwar hast du deine Meinung verbessert, jedoch akzeptierst du diese Angelegenheit nicht als eine Angelegenheit der Aqidah. Ihr habt den gesamten Tawhid wie eine „Angelegenheit des Fiqh" gemacht, indem ihr den Ijtihad, Taqlid, Jahl und Ta'wil in seinen Fundamenten als Entschuldigung akzeptiert habt.

So verlangen wir von euch, dass wir uns auf die Grundlagen vereinen und nicht auf manche Individuen, denn wenn wir uns nicht auf eine Definition einigen, was ein Mensch erfüllen muss (AsluDin), wie könnten wir uns dann in anderen Angelegenheiten einigen, die in die Vernichtungen des Tawhid fallen?

~Der 12. Kommentar:

Es sagte Burhan ad-Din al-Beka'i (rahimahullah):

❝**Es kam kein Gesandter, außer mit dem Takfir auf die Mushrikin** – wie es uns auch der Gesandte (salAllahu alayhi wa sallam) sagte: „Die Gesandten sind Kinder von verschiedenen Müttern, und ihre Religion ist die selbe - eine."❞[26]

[26] An-Nadhm ad-Durar, 6/267, Shamilah

❒ Lehren, die wir aus dieser Aussage ziehen:

- **Alle Gesandten sind mit dem Takfir auf die Mushrikin gekommen.** So gibt es keinen Unterschied zwischen Musa (alayhi salam) oder Muhammad (salAllahu alayhi wa salam), oder irgendeinem anderen Gesandten in dieser Angelegenheit, weil dies die Grundlage ist – die Essenz bei allen Gesandten. Genau wie Ibn Taymiyyah es weiter oben beschrieben hat; dass es nämlich einen Konsens bei den Leuten der Religionen (also auch Juden und Christen) über den Takfir auf die Grabanbeter gibt. Wie kann also nun jemand behaupten, dass dies „kein Teil der Grundlage der Religion" ist?

- Die Essenz – Grundlage der Religion – verändert sich bei keinem Gesandten. So weisen diese Aussagen klar und deutlich darauf hin, dass der Takfir auf die Täter des Shirk ein Teil der Religion aller Gesandten war. Und wer das Gegenteil behauptet, ist dieser Religion gar nicht beigetreten.

Schauen wir uns an, was einer dieser Widersacher des Tawhid, nämlich „Ebu Ubejda" *(ebenfalls ein Gefolgsmann von Omer Bajrami)* sagte und hiermit hat er seine eigene Unwissenheit bewiesen: „Es ist bekannt, dass die Grundlage der Religion bei allen Gesandten eine war, es gab keine Abrogation in der Grundlage, wie es die Gelehrten der Muslime erwähnt haben."

Wir sagen: Sehr schön! Du hast wahrlich die Wahrheit gesprochen, obwohl du ein großer Lügner und Blender bist. Hier hast du dir selbst ein Eigentor geschossen, weil du anerkannt hast, dass alle Gesandten die selbe Grundlage hatten.

So frage ich dich: Akzeptierst du den Konsens, den Ibn Taymiyyah überliefert hat, dass alle Gesandten mit dem Takfir auf die Anbeter der Götzen kamen? Und akzeptierst du die Aussagen des Imam Burhan ad-Din al-Beka'i, welcher sagte, dass alle Gesandten mit dem Takfir kamen (und er hat keine solche Unterscheidung erwähnt, die ihr immer erwähnt: „Mushrik, der sich dem Islam zuschreibt" und „Mushrik, der sich nicht dem Islam zuschreibt").

So hat sich etwas von Adam (alayhi salam) bis zu Muhammed (salAllahu alayhi wa salam) in dieser Sache geändert?

Wenn ihr sagt: „Nein, die Gesandten haben keinen Takfir auf die Mushrikin gemacht.", dann seid ihr erneut in einem neuen Unglauben gefallen und wenn ihr sagt: „Ja, alle Gesandten haben Takfir auf die Götzendiener gemacht - ohne zwischen den Götzendienern zu unterscheiden", dann habt ihr damit unsere Aqidah bewiesen und anerkannt. Was auch immer eure Antwort ist, ihr habt keinen Ausweg. Ihr müsst das, was wir zu Beginn der Dawa erklärt haben, akzeptieren und aufrichtig bereuen und Muslime werden, oder aber ihr distanziert euch von Ibn Taymiyyah und

den Gelehrten des Najd, nachdem diese ebenso „Ghulat" sein müssen, gemäß euren eigenen Verleumdungen, da diese klar machten, dass alle Gesandten mit dem Takfir auf die Anbeter der Gräber/Götzen gekommen sind.

~Der 13. Kommentar:

Es sagte Shaykhul Islam Muhammad ibn Abdilwahab:

❝Wisst, dass die Argumente für den Takfir auf den rechtschaffenen Muslim, wenn dieser Shirk an Allah begeht, oder sich mit den Mushrikin gegen die Muwahidin vereint - selbst wenn er keinen Shirk begeht -, so viele in den Aussagen Allahs, Seines Gesandten und bei allen Leuten des Wissens sind, dass man sie nicht aufzählen kann.. […]❞[27]

~ Der 14. Kommentar:

Es wurde Shaykh Hussain und Shaykh Abdullah, zwei Söhne von Shaykhul Islam ibn Abdilwahab gefragt:

Was ist das Urteil derjenigen Personen, welche in die Religion eintreten und Liebe für sie haben, doch keine Feindschaft/Lossagung gegenüber den Mushrikin haben, oder Feindschaft haben, aber sie nicht zu Ungläubigen erklären? Oder sagen: „Ich bin ein Muslim, doch kann ich kein Takfir auf die Leute von „La ilaha illaAllah" machen, auch wenn sie ihre Bedeutung nicht kennen." […]

Sie antworteten: ❝Ein Mann wird nicht zu einem Muslim, außer wenn er den Tawhid kennt, sich diesem ergibt und danach handelt und an das glaubt, worüber der Gesandte (salAllahu alayhi wa salam) berichtet hat, sich dem ergibt und ihn darin befolgt, was er verboten hat und wozu er befohlen hat,(…)

Und wer sagt: „Ich feinde die Mushrikin nicht an" oder „Ich feinde sie an, aber mache keinen Takfir auf sie", oder: „Ich widersetze mich nicht den Leuten von La ilaha illa Allah, auch wenn sie den Kufr und Shirk begehen und den Din Allahs anfeinden."; so ist dieser kein Muslim, vielmehr ist er von denen, über die Allah sagt:

وَيَقُولُونَ نُؤْمِنُ بِبَعْضٍ وَنَكْفُرُ بِبَعْضٍ وَيُرِيدُونَ أَنْ يَتَّخِذُوا بَيْنَ ذَلِكَ سَبِيلاً أُولَئِكَ هُمُ الْكَافِرُونَ حَقّاً

*{..und sagen: "Wir glauben an die einen und verleugnen die anderen", und einen Weg dazwischen einschlagen wollen, **das sind die wahren Ungläubigen.**}*

[27] Ar-Rasaail Shaksiyah, 1/273

Allah ta'aala hat die Feindschaft, den Hass und den Takfir auf die Mushrikin verpflichtend gemacht und gesagt:

لَّا تَجِدُ قَوْمًا يُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ يُوَادُّونَ مَنْ حَادَّ اللَّهَ وَرَسُولَهُ وَلَوْ كَانُوا آبَاءَهُمْ أَوْ أَبْنَاءَهُمْ أَوْ إِخْوَانَهُمْ أَوْ عَشِيرَتَهُمْ ۚ أُولَٰئِكَ كَتَبَ فِي قُلُوبِهِمُ الْإِيمَانَ وَأَيَّدَهُم بِرُوحٍ مِّنْهُ ۖ وَيُدْخِلُهُمْ جَنَّاتٍ تَجْرِي مِن تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا ۚ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمْ وَرَضُوا عَنْهُ ۚ أُولَٰئِكَ حِزْبُ اللَّهِ ۚ أَلَا إِنَّ حِزْبَ اللَّهِ هُمُ

{Du findest keine Leute, die an Allah und den Jüngsten Tag glauben und denjenigen Zuneigung bezeigen, die Allah und Seinem Gesandten zuwiderhandeln, auch wenn diese ihre Väter wären oder ihre Söhne oder ihre Brüder oder ihre Sippenmitglieder. Jene - in ihre Herzen hat Er den Glauben geschrieben und sie mit Geist von Sich gestärkt. Er wird sie in Gärten eingehen lassen, durcheilt von Bächen, ewig darin zu bleiben. Allah hat Wohlgefallen an ihnen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm. Jene sind Allahs Gruppierung. Sicherlich, Allahs Gruppierung, dies sind diejenigen, denen es wohl ergeht.}[28]

Und ebenso:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تَتَّخِذُوا عَدُوِّي وَعَدُوَّكُمْ أَوْلِيَاءَ تُلْقُونَ إِلَيْهِم بِالْمَوَدَّةِ وَقَدْ كَفَرُوا بِمَا جَاءَكُم مِّنَ الْحَقِّ يُخْرِجُونَ الرَّسُولَ وَإِيَّاكُمْ ۙ أَن تُؤْمِنُوا بِاللَّهِ رَبِّكُمْ إِن كُنتُمْ خَرَجْتُمْ جِهَادًا فِي سَبِيلِي وَابْتِغَاءَ مَرْضَاتِي ۚ تُسِرُّونَ إِلَيْهِم بِالْمَوَدَّةِ وَأَنَا أَعْلَمُ بِمَا أَخْفَيْتُمْ وَمَا أَعْلَنتُمْ ۚ وَمَن يَفْعَلْهُ مِنكُمْ فَقَدْ ضَلَّ سَوَاءَ

{O die ihr glaubt, nehmt nicht Meine Feinde und eure Feinde zu Schutzherren, indem ihr ihnen Zuneigung entgegenbringt, wo sie doch das verleugnen, was von der Wahrheit zu euch gekommen ist, und den Gesandten und euch selbst vertreiben, weil ihr an Allah, euren Herrn, glaubt. (Nehmt sie nicht zu Schutzherren), wenn ihr wirklich ausgezogen seid zum Abmühen auf Meinem Weg und im Trachten nach Meiner Zufriedenheit. (Tut das nicht, indem) ihr ihnen heimlich Zuneigung zeigt, wo Ich doch besser weiß, was ihr verbergt und was ihr offenlegt. Und wer von euch das tut, der ist fürwahr vom rechten Weg abgeirrt.}[29]

Und Allah weiß es am besten.❞[30]

—

Omer hat Beweise verlangt und hier kann er also sehen, mit welchen Beweisen die Gelehrten gesprochen haben. Diese sind nicht unsere eigenen Kommentare!

---

[28] 58:22

[29] 60:1

[30] Ad-Durar as-Saniyyah 10/139-140

~ Der 15. Kommentar:

Es wird von Shaykh Abdurrahman ibn Hasan Aal ash-Shaykh der Konsens aller Gelehrten des Islams überliefert - von den Sahaba bis zu den Gelehrten nach ihnen:

❝Alle Gelehrten - die Früheren und die Späteren - von den Sahaba und Taabi'iin und A'immah alle Leute der Sunnah, haben sich geeinigt, **dass der Mensch kein Muslim wird, außer durch das Lassen des großen Shirk, durch die Lossagung davon und von dem, der es begeht.** Und der Hass und die Feindschaft ihnen gegenüber - nach der entsprechenden Möglichkeit und Kraft -, und die Reinigung der Taten für Allah. Wie es im Hadith von Muadh heißt, welcher in den Sahihayn enthalten ist (Muslim und Bukhari): „Das Recht Allahs gegenüber seinen Dienern ist, dass sie Ihn anbeten und Ihm nichts zur Seite stellen." Und der Quran ist insgesamt eine Erklärung dieses Tawhid und dessen, was dem Tawhid widerspricht…

Und im Hadith von Ibn Mas'ud: „Ich sagte: „O Gesandter Allahs, was ist die größte Sünde?" Er sagte: „Dass du Allah Partner zuschreibst, während Er dich erschaffen hat."❞ [31]

❐ Lehren, die wir aus dieser Aussage ziehen:

- Nicht nur die Sahaba, sondern auch die Tabi'iin und alle Imame der Ummah sind sich einig, dass das Lassen des Shirk und die Lossagung von seinen Tätern unbedingt für den Eintritt in den Islam erfüllt sein muss.
- So hat derjenige, der den großen Shirk macht, oder ihn nicht kennt, sich nicht vom Shirk losgesagt und ist kein Muslim - nach Konsens.
- Und ebenso derjenige, der sich zwar vom großen Shirk losgesagt hat, aber jene nicht hasst, die ihn begehen.
- Die Feindschaft gegenüber dem Shirk und den Mushrikin ist eine Bedingung für die Richtigkeit des Tawhid. ***Wobei das Zeigen davon situationsbedingt ist*** (man muss in der Lage dazu sein und die notwendige Kraft haben).
- Derjenige, der den Täter des großen Shirk als Muslim beurteilt, hat diesem gegenüber Liebe und nimmt sich ihn dementsprechend auch zum Freund. So einer ist also nicht in den Islam eingetreten - nach dem Konsens aller Gelehrten, der hier überliefert wurde.

Hiermit endet meine Antwort auf die Zitate und Fragen des Omer Bajrami und ich bitte Allah ta'aala darum, diese Schrift zu einem Grund zu machen, dass er seine Falschheit anerkennt.

Und aller Lob gebührt Allah.

---

[31] Ad-Durar as-Saniyyah, 11/545-546, Shamilah